

**Welser Profile Deutschland GmbH****Bönen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022****AKTIVA**

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>72.681.723,86</b>	<b>75.000.901,06</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	522.462,40	536.543,91
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.950,27	528.270,39
2. Geleistete Anzahlungen	23.512,13	8.273,52
II. Sachanlagen	71.823.446,46	74.127.073,15
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.404.086,57	52.617.119,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.504.367,77	13.753.816,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.665.214,25	6.238.964,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.249.777,87	1.517.171,88
III. Finanzanlagen	335.815,00	337.284,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	95.815,00	97.284,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>119.235.128,86</b>	<b>116.205.015,57</b>
I. Vorräte	74.287.278,38	75.892.923,64
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.063.813,80	40.871.396,73
2. Unfertige Erzeugnisse	1.010.526,50	760.133,91
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	37.212.938,08	34.261.393,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.887.234,86	40.248.469,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.373.019,39	7.831.116,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.691.257,13	31.135.779,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	822.958,34	1.281.574,33



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 10.773,91 (Vorjahr: € 14.287,68)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.615,62	63.621,94
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>269.748,07</b>	<b>60.609,48</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.975.911,96</b>	<b>0,00</b>
	<b>194.162.512,75</b>	<b>191.266.526,11</b>
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>112.580.596,72</b>	<b>97.506.496,66</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.100.000,00	5.100.000,00
II. Kapitalrücklage	33.950.000,00	33.950.000,00
III. Gewinnrücklagen	307.880,03	307.880,03
IV. Bilanzgewinn	73.222.716,69	58.148.616,63
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>15.509.304,86</b>	<b>13.370.782,88</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.952.758,00	3.997.330,00
2. Steuerrückstellungen	2.205.373,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.351.173,86	9.373.452,88
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>66.072.611,17</b>	<b>80.389.246,57</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.713.086,42	33.052.491,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 20.713.086,42 (Vorjahr: € 33.052.491,87)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.680.631,61	45.827.529,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.680.631,61 (Vorjahr: € 32.827.529,56)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	678.893,14	1.509.225,14
- davon aus Steuern: € 602.032,11 (Vorjahr: € 1.477.277,31)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 12.290,29 (Vorjahr: € 3.536,82)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 678.893,14 (Vorjahr: € 1.509.225,14)		
	<b>194.162.512,75</b>	<b>191.266.526,11</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2022 BIS ZUM 31.12.2022**



	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	476.894.869,07	354.410.204,01
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.201.392,70	13.530.839,60
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	669.494,29	515.957,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.080.836,79	791.473,14
5. Materialaufwand	-355.568.442,21	-244.580.013,81
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-347.038.485,34	-237.745.938,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.529.956,87	-6.834.074,87
6. Personalaufwand	-56.507.360,80	-55.273.875,87
a) Löhne und Gehälter	-46.289.921,41	-45.711.549,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.217.439,39	-9.562.326,21
- davon für Altersversorgung: € 747.562,48 (Vorjahr: € 806.045,57)		
7. Abschreibungen	-9.638.665,90	-9.906.659,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.225.617,81	-32.735.771,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.611,62	1.143,49
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-746.241,39	-394.209,20
- davon an verbundene Unternehmen: € 611.278,14 (Vorjahr: € 233.486,95)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 129.769,00 (Vorjahr: € 149.931,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.124.776,30	0,00
- davon aus latenten Steuern: € 1.975.911,96 (Vorjahr: € 0,00)		
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>15.074.100,06</b>	<b>26.359.087,04</b>
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	-26.359.087,04
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>15.074.100,06</b>	<b>0,00</b>
15. Gewinnvortrag	58.148.616,63	58.148.616,63
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>73.222.716,69</b>	<b>58.148.616,63</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Bönen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm (Reg. Nr. 3096 B).

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.



Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert sind.

Das Sach- und Finanzanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter sind nach handelsrechtlichen Vorschriften beschrieben worden.

### Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagspreisen, unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB (verlustfreie Bewertung) bewertet.

Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung sowie für allgemeine Verwaltung sind nicht aktiviert.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind angemessen berücksichtigt.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren erfolgt mit dem gleitenden gewogenen Durchschnittspreis. Danach wird der Bestand laufend zu gewogenen Durchschnittspreisen bewertet und jeder Abgang zu den jeweils neu ermittelten Durchschnittspreisen angesetzt.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, liquiden Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, allen erkennbaren Risiken ist durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach § 353 HGB bewertet, wonach sie gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages insbesondere unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen und Gehaltstrends anzusetzen sind. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abzuzinsen. Diese Abzinsungssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB werden von der Deutschen Bundesbank für verschiedene Restlaufzeiten veröffentlicht.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden für jeden Mitarbeiter individuellen Diskontierungssatz, die Jubiläumsrückstellungen mit einem Diskontierungssatz in Höhe von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) abgezinst.

### Pensionsrückstellungen

Für Pensionsrückstellungen wurde unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 253 Abs. 2 HGB anstelle der Ermittlung des individuellen Abzinsungssatzes für jede einzelne Pensionsverpflichtung für alle Pensionsrückstellungen pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren (10-Jahres-Zins) für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind somit nach versicherungsmathematischen Berechnungen (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung des Abzinsungssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) ermittelt worden. Als Dynamik der Renten wurden 2,2 % p. a. (Vorjahr: 2,0 %) angesetzt. Den Berechnungen liegen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Lohn- oder Gehaltstrends wurden nicht berücksichtigt, da es sich um vertraglich fixierte Zusagebeträge handelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt worden und grundsätzlich mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Angaben gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Unterjährig werden die auf fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs zum Ersten des Monats bewertet. Gemäß § 256a HGB erfolgt die Umrechnung am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewandt worden.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 11 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Beträge in Höhe von T€ 33.748 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und T€ 5.943 sonstige Forderungen.

#### PASSIVA

##### Eigenkapital, Rücklagen und Gewinnvortrag

Das Eigenkapital in Höhe von T€ 112.581 zeigt 2022 erstmals eine Veränderung im Ausmaß des Jahresergebnisses von T€ 15.074 begründet durch die Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages zum 31.12.2021.

##### Ausschüttungssperre

Eine Berechnung der Pensionsrückstellung unter Zugrundelegung des 7-Jahres-Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren (1,44 %) ergibt einen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 152, für den gemäß § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre gilt. Die Höhe des Gewinnvortrags reicht aus, um diesen Betrag zu decken.

##### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Jubiläums- und Urlaubsrückstellungen (in Summe T€ 6.157), sonstige Personalarückstellungen (T€ 152), Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen (T€ 1.657) und Gewährleistungsrückstellungen (T€ 359) sowie Rückstellungen für noch nicht eingegangene Eingangsrechnungen (T€ 539) und sonstige Rückstellungen (T€ 487).

##### Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Einzelpositionen	Gesamtbetrag T€	Vom Gesamtbetrag mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	1-5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	20.713	20.713	0	0
(Vorjahr)	(33.052)	(33.052)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	44.681	8.681	36.000	0
(Vorjahr)	(45.828)	(32.828)	(13.000)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	679	679	0	0
(Vorjahr)	(1.509)	(1.509)	(0)	(0)
	66.073	30.073	36.000	0
(Vorjahr)	(80.389)	(67.389)	(13.000)	(0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden im Wesentlichen solche gegenüber der Welser Profile Austria GmbH (T€ 2.406) ausgewiesen. Darüber hinaus sind hier Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 42.211 enthalten, welche vorwiegend aus der Umsatzsteuer-Organschaft (T€ 6.211) sowie Darlehen (T€ 36.000) stammen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T€ 2.470 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 42.211 sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 602 aus der Personalabrechnung für Dezember 2022.

##### Latente Steuern

Aufgrund der Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages zum 31.12.2021 sind erstmals aktive latente Steuern per 31.12.2022 in Höhe von T€ 1.976 aktiviert. Nach Konzernvorgabe sind auch latente Steuern zu aktivieren.



Die aktiven latenten Steuern wurden mit dem individuellen Steuersatz von 33 % berechnet. Die Abweichungen ergeben sich aus folgenden Positionen:

Position	T€
Anlagevermögen	1.867
Rückstellungen	4.121
Summe	5.988

**Haftungsverhältnisse**

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten hinaus haftet die Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen:

- Gesamtschuldnerisch i. S. d. § 421 BGB mit Welser Profile GmbH, A-3341 Ybbsitz, gegenüber der Commerzbank AG für einen Avalkreditrahmen in Höhe von maximal T€ 750 (Ausnutzung per 31.12.2022: Welser Profile Deutschland GmbH: keine Ausnutzung, Welser Profile GmbH T€ 150).
- Bei der Erste Bank besteht ein Haftungsrahmen in Höhe von T€ 1.000, wobei T€ 91 aushaftend sind.
- Darüber hinaus besteht ein gemeinsamer Haftungsrahmen mit der Welser Profile Beteiligungs GmbH, A-3341 Ybbsitz, bei Euler Hermes/Allianz Trade in Höhe von T€ 5.000, wobei die Welser Profile Deutschland GmbH nur für eigene Verbindlichkeiten haftet (per 31.12.2022 sind T€ 1.000 für die Absicherung der Altersteilzeitguthaben aushaftend).

Eine Inanspruchnahme darüber hinaus wird als unwahrscheinlich angesehen.

**IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse (nach Erlösschmälerungen) teilen sich geographisch wie folgt auf:

	2022 T€	2021 T€
Inland	279.633	201.999
EU	104.532	78.354
Drittland	92.730	74.057
	476.895	354.410

Davon entfallen 97,1 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 2,9 % auf sonstige Umsatzerlöse Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 wurde durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 138 und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 156 beeinflusst. Weiterhin wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 31 verbucht.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Betrag in Höhe von € 1.975.911,96 aus der erstmaligen Bildung aktiver latenter Steuern enthalten.

**V. Sonstige Angaben**

**1. Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022 wurden 800 (Vorjahr: 758) Mitarbeiter beschäftigt:

	2022	Vorjahr
Davon Arbeiter	638	606



	2022	Vorjahr
Davon Angestellte	165	154
	800	758

Zusätzlich befinden sich quartalsdurchschnittlich noch 61 Mitarbeiter (Vorjahr: 68) in Ausbildung.

## 2. Angaben zur Geschäftsführung

Vertretungsberechtigte Mitglieder der Geschäftsführung waren im Berichtsjahr:

Herr Magister Andreas Welser, Ybbsitz/Österreich

(Ressort: Produktion sowie Technik und Entwicklung)

Herr Dipl. Ing. Christian Hansl, Laakirchen/Österreich,

(Ressort: Produktion sowie Technik und Entwicklung), bis 28. Februar 2023

Herr M. Sc. Nicolas Longin, Seitenstetten/Österreich

(Kaufmännischer Geschäftsführer der Welser Profile Gruppe), ab 1. März 2023

Für die Mitglieder der Geschäftsführung besteht mit der Gesellschaft kein Anstellungsverhältnis.

## 3. Angaben zum Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr:

Herr Mag. Thomas Welser (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Geschäftsführer Welser Profile GmbH, Ybbsitz/Österreich

Herr Michael Welser, Geschäftsführer JWW GmbH, Ybbsitz/Österreich

Herr Frank Walter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung für diese Tätigkeit.

## 4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB gibt die folgende Auflistung die Geschäfte mit nahestehenden Personen nach Art und Umfang (hier: verbundene Unternehmen) wieder:

Art der Beziehung	T€
Verkäufe	427.217
Käufe	13.661
Erbringen von Dienstleistungen	2.886
Bezug von Dienstleistungen	24.641
Zinsertrag	38
Zinsaufwand	611

In den Finanzanlagevermögen ist eine 24%ige Beteiligung an der Welser Profile GmbH in Höhe von T€ 240 ausgewiesen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Österreich 3264 Gresten, Am Welser Platz 1, und ist eingetragen im Firmenbuch unter der Nummer FN 395173m. Das gesamte Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt in 2022 T€ 1.232 (Vorjahr: T€ 1.204), wovon T€ 27 (Vorjahr: T€ 30) der Geschäftsjahresgewinn 2022 ist.

## 5. Derivative Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Verpflichtungen



Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (außerbilanzielle Geschäfte i. S. d. § 285 Nr. 3 HGB) sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen (i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB), die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, sind nicht angefallen bzw. zu nennen. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Umfang. Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente für Sicherungsgeschäfte ein (§ 285 Nr. 19 und 20 HGB).

#### 6. Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB) wurde im Konzernabschluss der Welser Profile Beteiligungs GmbH Österreich, Ybbsitz/Österreich, einbezogen.

Der Jahresabschluss wird gemäß § 291 HGB in den noch zu erstellenden und prüfenden Konzernabschluss der Welser Profile Beteiligungs GmbH Österreich, Ybbsitz/Österreich, einbezogen. Die in diesem Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden weichen insoweit vom deutschen Recht ab, als dass der Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt wird.

## 7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, aufgrund der hohen Working Capital-Bindung sowie laufender Intercompany-Darlehensverpflichtungen keine Ausschüttung vom Bilanzgewinn vorzunehmen und den Betrag von T€ 73.223 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 8. Nachtragsbericht

In 2023 gibt es Veränderungen in der Geschäftsführung.

Ansonsten sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Böhen, den 6. März 2023

*Mag. Andreas Welser, Geschäftsführer*

*M. Sc. Nicolas Longin, Geschäftsführer*

#### ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2022 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.395.570,11	218.825,30	0,00	14.873,52	4.629.268,93
2. Geleistete Anzahlungen	8.273,52	16.012,13	0,00	-773,52	23.512,13
	4.403.843,63	234.837,43	0,00	14.100,00	4.652.781,06
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.161.386,34	41.057,87	0,00	3.058,06	104.205.502,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	121.486.002,16	1.135.441,25	-884.028,33	870.182,98	122.607.598,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.581.414,23	1.256.507,53	-532.790,63	42.727,50	24.347.858,63

<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
	<b>01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>31.12.2022</b>
	€	€	€	€	€
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.517.171,88	4.662.674,53	0,00	-930.068,54	5.249.777,87
	250.745.974,61	7.095.681,18	-1.416.818,96	-14.100,00	256.410.736,83
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	97.284,00	0,00	-1.469,00	0,00	95.815,00
	337.284,00	0,00	-1.469,00	0,00	335.815,00
	255.487.102,24	7.330.518,61	-1.418.287,96	0,00	261.399.332,89
<b>AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN</b>					
	<b>01.01.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>		<b>31.12.2022</b>
	€	€	€		€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.867.299,72	263.018,94	0,00	4.130.318,66
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.867.299,72	263.018,94	0,00	4.130.318,66
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		51.544.266,36	3.257.149,34	0,00	54.801.415,70
2. Technische Anlagen und Maschinen		107.732.185,54	4.247.856,36	-876.811,61	111.103.230,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.342.449,56	1.870.641,26	-530.446,44	18.682.644,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		176.618.901,46	9.375.646,96	-1.407.258,05	184.587.290,37
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		180.486.201,18	9.638.665,90	-1.407.258,05	188.717.609,03
<b>NETTOBUCHWERTE</b>					
				<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
				€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					

	NETTOBUCHWERTE	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.950,27	528.270,39
2. Geleistete Anzahlungen	23.512,13	8.273,52
	522.462,40	536.543,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.404.086,57	52.617.119,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.504.367,77	13.753.816,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.665.214,25	6.238.964,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.249.777,87	1.517.171,88
	71.823.446,46	74.127.073,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.000,00	240.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	95.815,00	97.284,00
	335.815,00	337.284,00
	72.681.723,86	75.000.901,06

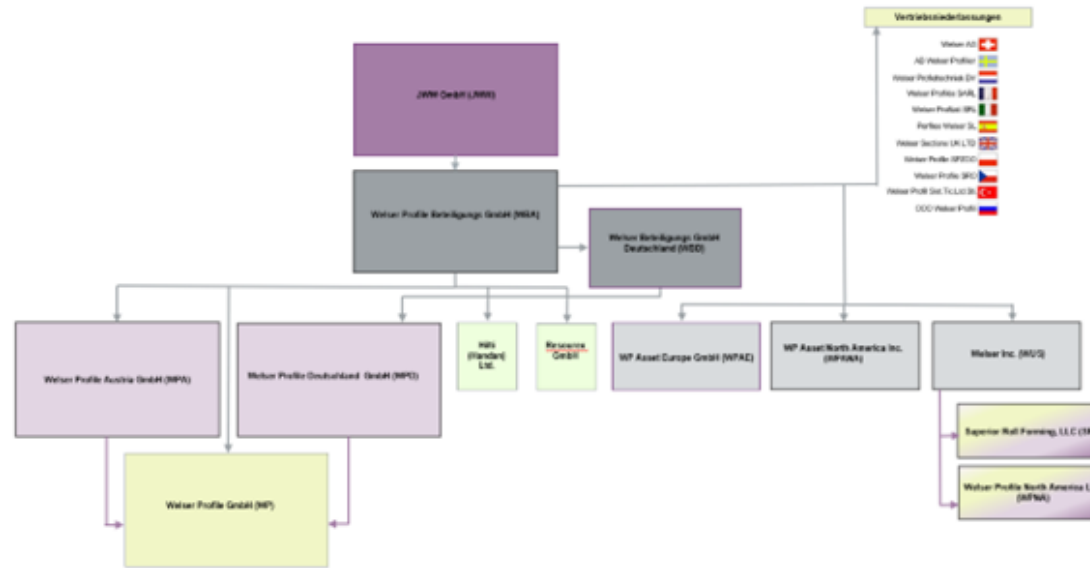
## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

### 1 Organisationsstruktur

WPD ist Hersteller von Sonderprofilen, Sonderprofilrohren, Baugruppen und kompletten Profilsystemen aus Stahl und NE-Metallen und liefert ihre Produkte in fast alle Industriebereiche. Die größten Branchen sind die Bauindustrie, Einrichtungsindustrie, Industrietechnik, PKW- und Nutzfahrzeugindustrie, Lagertechnik, Solarenergie, Fenster-/Fassaden- und Glasbauindustrie.

Die WPD ist ein verbundenes Unternehmen der Unternehmensgruppe Welser Profile (UWP) und gehört zum Konsolidierungskreis der JWW GmbH, Österreich (JWW).

Der zentrale Marktauftritt der WPD erfolgt über die Welser Profile GmbH (WP), die nach außen hin als Kommissionär gegenüber nahezu allen Kunden der WPD auftritt.



## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Marktentwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wachstum 2,0 %. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, war das BIP preisbereinigt um 0,7 % höher. Die deutsche Wirtschaft hat sich damit weiter vom tiefen Einbruch im ersten Corona-Krisenjahr erholt.

Quelle: Microsoft Word - Statement\_PK\_BIP\_2022\_final.docx (destatis.de)

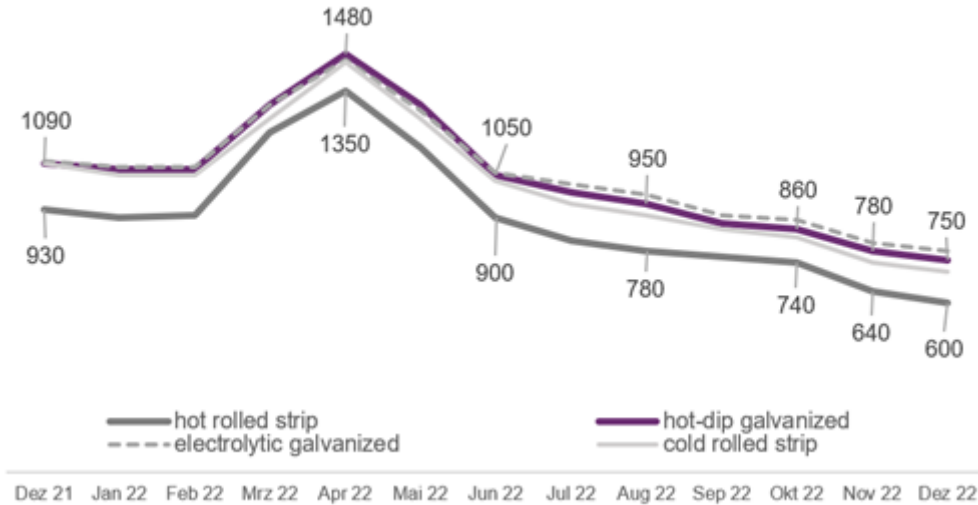
### Stahlmarkt

Der Stahlmarkt 2022 setzte erneut historische Bestmarken. Ausgelöst durch eine drohende Unterversorgung mit Rohstoffen und Energie im Zuge der Ukraine-Krise stiegen die Stahlpreise auf ein nie dagewesenes Niveau im April des Jahres.

„Am Flachstahlmarkt wurde bereits Anfang April der Scheitelpunkt der Preiswelle erreicht. In der Spitze übersprangen die Spotmarktpreise für Warmbreitband kurzzeitig die Marke von 1.400,- €/t, bei feuerverzinkten Blechen wurden bis zu 1.550,- €/t erreicht. In der Folge kam es dann zu kräftigen Preisrückgängen.“

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider - Stahlmarkt Brief 3 2022, 12.07.2022, Seite 2

Vergleich MEPS Germany low / Fabrikat im 12 Monatsvergleich



Quelle: Datenbank MEPS Germany low

Die Herstellkosten der Stahlproduzenten stiegen zusehends unter dem Eindruck steigender Energiekosten für Gas und Strom und der wichtigen Rohstoffe für die Stahlherstellung. Diese Entwicklung zeigte sich als sehr volatil im Vergleich des 1. zum 2. Halbjahr. „Im Gegensatz zu den teils heftigen Bewegungen im 1. Halbjahr zeigten sich die Rohstoffkosten der Hochofenroute im 4. Quartal stabil. Gegenüber dem Vorquartal ergab sich im Mittel kaum eine Änderung“.

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider - Stahlmarkt Brief 1´2023 , 10.01.2023, Seite 7

Mit Blick auf den Sommer 2022 wendete sich das Blatt des hohen Stahlpreisniveaus zusehends und fand im Dezember 2022 bei einem Basispreis von 600 €/t den niedrigsten Wert seit Dezember 2020 (European Steel Review, HR strip, Germany low). „Neben den niedrigeren Bedarfen haben auch hohe Bestände bei Industrie und Handel die Stahl-Neubestellungen gedrückt. Nach der Statistik des Bundesverbandes Deutscher Stahlhandel (BDS) lagen im Handel die Bestände im Mai um knapp 14 % über dem Vorjahr. Vor allem bei Flachprodukten sind hohe Zuwächse festzustellen. Angesichts drohender Bestandsabwertungen und kurzer Lieferzeiten der Werke haben viele Händler und Verbraucher ihre Neubestellungen auf die Abdeckung unbedingt erforderlicher Bedarfe beschränkt“.

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider - Stahlmarkt Brief 3´2022, 12.07.2022, Seite 5

Um diesem drastischen Rückgang der Märkte zu begegnen, drosselten die Hersteller ab den Sommerferien verstärkt Ihre Kapazitäten. Arcelor Mittal nahm mehrere Hochöfen in Spanien, Frankreich, Deutschland und Polen aus der Produktion.

Quelle: ArcelorMittal Sees Europe Steel Output Dropping on Capacity Cuts - Bloomberg

„Auf Ebene der EU ist die Produktion bis November um knapp 10 % gegenüber dem Vorjahr und damit stärker als in Deutschland gefallen. Die größte Minusrate wurde mit 17,9 % im November erreicht. Wie erwartet waren die zuvor angekündigten Außerbetriebnahmen zahlreicher Hochöfen damit im 4. Quartal besonders zu spüren“

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider - Stahlmarkt Brief 1´2023 , 10.01.2023, Seite 6

## 2.2 Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Herausforderungen, ganz besonders die gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie.



Trotz des Ukraine-Krieges zeigte sich für die UWP speziell im ersten Halbjahr eine ausgesprochen positive Marktentwicklung, die am deutschen Standort auch über das Jahr gesehen zu einer sehr guten Auslastung führte. Damit konnte im Jahr 2022 eine ähnlich hohe Absatztonnage wie im Jahr 2021 erreicht werden.

Der erzielte Umsatz liegt jedoch sehr deutlich über dem des Jahres 2021, zurückzuführen auf den Absatz- und Stahlpreisverlauf, denn mit Beginn des Ukraine-Krieges sind die Stahlpreise sehr angestiegen und dann ab Mai zuerst sehr stark, ab Mitte des Jahres kontinuierlich auf einen Jahrestiefstand im Dezember 2022 gesunken.

Getragen durch die aktive Beteiligung der gesamten Belegschaft konnte das hohe Auftragsvolumen abgearbeitet werden.

Allerdings ist die Anzahl an Leiharbeitern und Überstunden angestiegen. Auch der Umfang der variablen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem aufgrund der Preissteigerungen entsprechend höher ausgefallen. Insgesamt führte dies zu einem EBIT in Höhe von T€ 19.906 (Vorjahr: T€ 26.752).

Das Umsatzziel aus dem Vorjahreslagebericht wurde durch die Stahlpreisentwicklung übertroffen, ebenso wurde die Ergebnisprognose übererfüllt. Auf dieser Grundlage schätzt die Geschäftsleitung die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als sehr zufriedenstellend ein.

### 3 Finanzen

#### 3.1 Ergebnisabführungsvertrag

Der am 04. Dezember 2014 zwischen Welser Profile Deutschland GmbH und ihrer Mehrheitseigentümersin Welser Beteiligungs GmbH abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Damit ist das Geschäftsjahr 2022 das erste Jahr, in dem Welser Profile Deutschland GmbH die Ertragsteuern für ihr Ergebnis selbst abführt und dieses nicht automatisch an die Mehrheitseigentümersin übertragen wird.

#### 3.2 Bilanzstruktur und Finanzierung

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 hat sich unwesentlich um 1,5 % bzw. T€ 2.896 erhöht.

Auf der Aktivseite kam es nur zu geringfügigen Änderungen. Nach dem beträchtlichen Lageraufbau in 2021 und der damit einhergehenden Erhöhung des Umlaufvermögens, konnten die Vorräte in 2022 um T€ 1.606 (-2,1 %) gesenkt werden. Dabei fand der Abbau in erster Linie abwertungs- und mengenbedingt im Bereich des Vormaterials statt, während der Bestand an Fertigwaren preisbedingt etwas gestiegen ist. Die Forderungen sind in Summe um T€ 4.639 (+11,5 %) auf T€ 44.887 angestiegen, was auf einen Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Zusammenhang mit dem Cash Pool und mit höheren Ansprüchen gegen die Vertriebsgesellschaft zurückzuführen ist. Wie schon in 2021 wurden auch in 2022 in erster Linie nur betriebsnotwendige Investitionen getätigt, sodass das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.316 (-3,1 %) auf T€ 72.682 gesunken ist. Die erstmalige Aktivierung latenter Steuern trug mit T€ 1.976 zum Anstieg der Bilanzsumme bei.

Auf der Passivseite findet sich die Bilanzverlängerung hauptsächlich in der Entwicklung des Eigenkapitals wieder. Durch die Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages steigt der Bilanzgewinn um T€ 15.074 (+25,9 %) auf T€ 73.223 erstmals wieder an, zudem waren erstmals wieder Steuerrückstellungen (T€ 2.205) zu bilden. Gleichzeitig fielen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in 2022 aufgrund veränderter Zahlungsfristen bei einem Großlieferanten sowie verringerter Liefermengen und Preise vor dem Stichtag um T€ 12.340 (-37,3 %) auf T€ 20.713 ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich geringfügig um T€ 1.147 (-2,5 %) auf T€ 44.681.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch ein gruppenweites Cash-Pooling-Verfahren sowie durch Darlehen von anderen Gruppengesellschaften zu marktüblichen Zinssätzen.

Per 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft eine Forderung gegenüber dem Cash Pool in Höhe von T€ 5.922 auf (Vorjahr.: Verbindlichkeit T€ 3.527).

Per 31. Dezember 2022 bestehen nur noch Konzerndarlehensverbindlichkeiten gegenüber Welser Beteiligung GmbH Deutschland, welche sich auf T€ 36.000 (Vorjahr: T€ 13.000) summieren. Die Vorjahresverbindlichkeit aus Ergebnisabführung wurde in ein langfristiges Gesellschafterdarlehen umgewandelt (Stichtagssaldo T€ 23.000).

Der ergebnisbedingt hohe Jahrescashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 20.631) wurde zur Finanzierung der Investitions- (-T€ 7.248) und Finanzierungstätigkeit (-T€ 13.386, betrifft Rückzahlungen) verwendet.

Insgesamt ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### 3.3 Eigenkapital

Durch die Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 verbleibt der Bilanzgewinn seit dem Geschäftsjahr 2022 in der Gesellschaft. Da die Bilanzverlängerung zum 31. Dezember 2022 nur ein unwesentliches Ausmaß hatte, stieg die Eigenkapitalquote deutlich im Verhältnis zur Bilanzsumme von 51,0 % auf 58,0 %.

#### 3.4 Ertragslage und Rentabilitätskennzahlen

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung des europäischen Stahlmarktes, mit einem sprunghaften Anstieg der Preise zu Beginn des Ukraine-Krieges und einem ausgeprägten Rückgang danach, konnten im Jahr 2022 historische Umsatzerlöse von T€ 476.895 (+T€ 122.485/+34,6 %) erzielt werden. Während die produzierte als auch die fakturierte Menge in Tonnen etwas gestiegen ist, blieben die Laufmeter nahezu unverändert.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Märkte:



	2022 T€	2021 T€
Inland	279.633	201.999
EU	104.532	78.354
Drittland	92.730	74.057
	476.895	354.410

Davon entfallen 97,1 % auf eigenproduzierte Erzeugnisse und 2,9 % auf sonstige Umsatzerlöse.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen zuzüglich Bestandveränderungen und aktivierten Eigenleistungen) stieg maßgeblich durch den sprunghaften Anstieg der Preise zu Beginn des Jahres, die entsprechend an die Kunden weitergegeben wurden, sowie durch Bewertungseffekte zum Stichtag um 7,6 %-Punkte. Der Rohertrag blieb dementsprechend mit T€ 125.197 (Vorjahr: T€ 123.877) im Ergebnis trotz Rekordumsatz nahezu unverändert.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber 2022 um 2,2 % und damit aufgrund von Sondereffekten unterproportional zur Zunahme des Mitarbeiterbestandes gestiegen. Der Abschreibungsaufwand ist auch in 2022 aufgrund der unverändert investiven Zurückhaltung rückläufig (-2,7 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen geringfügig höher als im Vorjahr aus und liegen nun wieder auf dem Niveau des langjährigen Mittels.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund verschiedener Faktoren um T€ 7.490 (+22,9 %) auf T€ 40.226 an. Maßgebliche Faktoren waren zum einen gestiegene Marktpreise für Energie, Instandhaltung und Transporte, zum anderen höhere Aufwände für Konzernverrechnung und aufgrund der höheren Verkaufspreise gestiegene Provisionen.

Der Zinsaufwand stieg infolge eines Anstieges des allgemeinen Zinsniveaus sowie eines aufgrund der erhöhten Marktpreise zwischenzeitlich erhöhten Finanzierungsbedarfs, deutlich an (+T€ 352).

SD Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beträgt im Berichtszeitraum 17,1 % (Vorjahr: 27,0 %) und diejenige des Gesamtkapitals (ROI) 10,0 % (Vorjahr: 15,3 %).

Die Umsatzrentabilität liegt im Berichtsjahr bei 3,2 % (Vorjahr: 7,5 %). Das EBITDA hat sich von T€ 36.659 auf T€ 29.545 um 19,4 % verringert. Das Geschäftsergebnis hat sich wegen des erstmaligen Ertragsteueraufwands überproportional ermäßigt (-T€ 11.285 bzw. -42,8 %).

#### 4 Investitionen

In der Welsler Profile Deutschland GmbH wurden für das Geschäftsjahr 2022 Investitionen in Höhe von T€ 7.330 durch die Geschäftsführung umgesetzt. Der Schwerpunkt der darin enthaltenen Investitionen am Standort lag in der Modernisierung und Optimierung von Produktionsanlagen. Ergänzend wurden Investitionen in die IT-Struktur getätigt.

Für das Jahr 2023 ist insbesondere eine Investition in eine Solar-/Lagertechnikanlage sowie in weitere Maschinen geplant. Das Investitionsbudget 2023 liegt dadurch signifikant über dem Niveau des Jahres 2022 und oberhalb des Abschreibungsaufwandes (2022: T€ 9.639).

#### 5 Personal

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2022 beschäftigte unser Unternehmen 879 Mitarbeiter (Vorjahr 837). Darin inkludiert sind auch 74 Auszubildende (Vorjahr 80), denen wir in unterschiedlichen Berufsbildern Know-how für eine nachhaltige Entwicklung vermitteln.

Unser Purpose „Begeisterte Menschen formen Möglichkeiten für Generationen“ und unsere gemeinsam erarbeiteten Werte bestimmen die Unternehmenskultur bei Welsler. Dieser Bezugsrahmen gibt unseren Mitarbeitern Orientierung bei Entscheidungen, legt fest, was uns wichtig ist, und stärkt den gemeinsamen Umgang auf dem Weg, unsere Vision zu beleben.

Innovative Recruiting-Methoden, die stabile Unternehmensentwicklung und umfangreiche Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote werden als wesentliche Säulen in der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern bei Welsler gesehen.

Intern entwickelte Trainings zur Potentialentfaltung von Mitarbeitern und die individuelle Förderung von Führungskräften sichern den Weg des Unternehmens in einem spannungsgeladenen und volatilen Umfeld.

Im Fokus der Arbeit in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung (New Work), wurden neuen Formen der digitalen Zusammenarbeit vertiefend trainiert und systemtechnisch etabliert. Die Inanspruchnahme von Home-Office-Angeboten und die verbreitete Einführung von Desksharing führte auf vielen Strecken zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei gleichbleibender Produktivität.

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch einzigartig ist, deshalb fördern wir Vielfalt und Begegnung auf Augenhöhe. Pionierhafte Begeisterung und eine ermutigende Fehlerkultur sichern unsere gemeinsame Weiterentwicklung. Als Familienunternehmen denken wir in Generationen, handeln verantwortungsvoll mit allen Ressourcen und sehen auch die regionale Verankerung als wichtigen Beitrag im nachhaltigen Wachstum.

Beruhend auf einer gestiegenen Auslastung, ist auch ein anwachsendes Unfallgeschehen festzuhalten. Durch kurzfristige und Zielgruppen orientierte Maßnahmen, konnte hier eine Stabilisierung erreicht werden. Erhöhte, jedoch branchenübliche Zahlen in den Krankenständen, werden mit dem Wegfall der Maskenpflicht begründet. Die Entlohnung und die Ausgestaltung des Arbeitsumfeldes unserer Mitarbeiter ergibt sich aus den Vorgaben des Tarifvertrages der Metall- und Elektroindustrie im Lande Nordrhein-Westfalen.

#### 6 Managementsystem



Unser integriertes Managementsystem umfasst die zertifizierten Qualitätsstandards ISO 9001 und IATF 16949, Arbeitssicherheit ISO 45001, Umwelt ISO 14001 und Energiemanagement ISO 50001. Umfassende Anforderungen zum Prozessmanagement und Compliance-Management ergänzen diese zertifizierten Systeme. Laufende Kundenaudits, diverse Zulassungen sowie Audits zur Erfüllung gesetzlicher Standards bilden den Rahmen zu unserem Managementsystem. Wesentliche Schwerpunkte 2022 lagen in der Zertifizierung nach TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) und der Validierung des ersten Welsler-Nachhaltigkeitsberichtes gemäß GRI (Global Reporting Initiative). Beide Audits konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

## **7 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB**

Gemäß § 52 GmbH-Gesetz legt die Gesellschafterversammlung für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern Zielgrößen fest. Gemäß § 36 GmbH-Gesetz legen die Geschäftsführer für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer Zielgrößen fest.

Die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2021 Zielgrößen sowie Zielerreichungsfristen für den Frauenanteil festgelegt.

Es wurde als Zielgröße bis zum 31.12.2024 ein unveränderter Frauenanteil von 0 % für den Aufsichtsrat und von 0 % für die Geschäftsführung festgelegt. Eine Zielquote von Null ist gemäß § 289f Absatz 2 Nr. 4 HGB zu begründen.

Derzeit verfügt die Gesellschaft über zwei in Österreich ansässige Geschäftsführer, die über familiennahe Gremien bestimmt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass eine hohe Fluktuation auf dieser Ebene nicht im Interesse der Gesellschaft liegt, sondern eine möglichst hohe Kontinuität gewahrt werden soll. Bei der (Neu-) Besetzung der Geschäftsführerposten steht das Zusammenspiel mit den weiteren produzierenden Betrieben der UWP als oberstes Auswahlkriterium im Vordergrund. Der Aufsichtsrat wird in diesem Kontext prüfen, eine geeignete Frau dafür zu gewinnen, sofern die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Die Festlegung einer Zielgröße von über Null würde aber bedeuten, dass eine Nachbesetzung aus dem vordefinierten Kreis eingeschränkt oder nicht möglich sein könnte. Dieser Zwang soll vermieden werden. Entsprechendes gilt für den aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrat, dessen Neuwahl im Jahr 2025 ansteht; auch hier spielt die Kontinuität eine gewichtige Rolle. Die Gesellschaftervertreter werden aus geeigneten Familienmitgliedern rekrutiert, der Arbeitnehmervertreter wird ohne Einfluss der WPD-Gremien durch die Belegschaft gewählt.

Die Geschäftsleitung hat als Zielgröße für den Frauenanteil für den Zeitraum bis zum 31.12.2024 unveränderte Quoten von 0 % für die erste Führungsebene und von 14 % für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung festgelegt.

Sowohl die Nachwuchsförderung innerhalb des Unternehmens als auch der Personalgewinnungsprozess ist darauf ausgerichtet, geeignete Kandidatinnen zu fördern und zu gewinnen. Die Geschäftsführung wird den Aspekt einer verbesserten Vielfalt auf sämtlichen Führungsebenen der Gesellschaft - insbesondere eines höheren Frauenanteils - bei künftigen Neubesetzungen besonders berücksichtigen, um so ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Wichtigstes Kriterium für die Besetzung von Leitungs- und Führungspositionen wird jedoch auch in Zukunft die Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten sein.

Ergänzend wirkt sich auch die schwierige Arbeitsmarktlage eingrenzend auf die Auswahl externer Führungskräfte aus. Hier gilt es, Situationen zu vermeiden, in denen eine Stelle der ersten Führungsebene unbesetzt bleibt, da keine geeignete Frau zur Verfügung steht.

## **8 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

### **8.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Weltwirtschaft**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Jahr 2023 jüngst angehoben. Es liegt nun 0,2 %-Punkte höher als im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2022 prognostiziert. Mit einem Plus von 2,9 % liegt es aber immer noch unter dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 (+3,8 %). Für die größten Volkswirtschaften der Welt hat der IWF seine Prognose für das Wachstum des realen BIP ebenfalls angehoben. Für Deutschland etwa gehen die IWF-Experten nun von einem Wachstum von 0,1 % aus - das sind 0,4 %-Punkte mehr als in der Oktober-Prognose. Die Prognosen für Indien und Frankreich bleiben jeweils unverändert, die für das Vereinigte Königreich hat der IWF jedoch um 0,9 %-Punkte gesenkt.

Die Weltwirtschaft wird laut IWF weiter von der Anhebung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und des Russland-Krieges in der Ukraine belastet. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China habe das Wachstum im Jahr 2022 gedämpft, aber die kürzlich erfolgten Lockerungen hätten den Weg für eine schnelle Erholung geebnet. Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 sinken. Sie läge damit weiter über dem Niveau der Jahre 2017-2019 (3,5 %)

Quelle: Infografik: IWF hebt Prognose für Wirtschaftswachstum | Statista

#### **EU-Wirtschaft**

Herbstprognose 2022: Die EU-Wirtschaft an einem Wendepunkt. Das reale BIP-Wachstum in der EU überraschte in der ersten Jahreshälfte 2022 positiv, da die Verbraucher nach der Lockerung der COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen ihre Ausgaben, insbesondere für Dienstleistungen, kräftig wieder aufnahmen. Die Expansion setzte sich im dritten Quartal fort, wenngleich in deutlich abgeschwächter Form.

Angesichts der großen Unsicherheit, des hohen Energiepreispdrucks, der Kaufkrafterosion bei den privaten Haushalten, des schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds und der restriktiveren Finanzierungsbedingungen wird erwartet, dass die EU, der Euroraum und die meisten Mitgliedstaaten im letzten Quartal des Jahres in eine Rezession abgleiten werden. Dennoch dürften die starke Dynamik von 2021 und das kräftige Wachstum in der ersten Jahreshälfte das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 insgesamt auf 3,3 % in der EU (3,2 % im Euroraum) ansteigen lassen - und damit deutlich über die in der Sommerprognose prognostizierten 2,7 %.

Quelle: Herbstprognose 2022 (europa.eu)

#### **Deutsche Wirtschaft**



Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Januar auf 90,2 Punkte gestiegen, nach 88,6 Punkten im Dezember. Dies war auf merklich weniger pessimistische Erwartungen zurückzuführen. Die Unternehmen waren jedoch etwas unzufriedener mit den laufenden Geschäften. Die deutsche Wirtschaft startet zuversichtlicher ins neue Jahr.

Quelle: ifo Geschäftsklimaindex gestiegen (Januar 2023) | Fakten | ifo Institut

Die deutsche Wirtschaft leidet unter gewaltigen Angebotsschocks. Engpässe bei Energie, Vorprodukten und Arbeitskräften belasten die Produktion und treiben die Inflation auf Rekordhöhen. Erst im Jahr 2024 dürfte der Preisdruck langsam nachgeben. Das Bruttoinlandsprodukt wird im Winterhalbjahr 2022/23 schrumpfen und die deutsche Wirtschaft damit in eine Rezession geraten. Ab dem Frühjahr 2023 dürfte sich die Konjunktur dann erholen und die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte mit kräftigeren Raten zulegen, wenn die Einkommen wieder stärker steigen als die Preise. Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 1,8 % zunehmen und im kommenden Jahr geringfügig um 0,1 % schrumpfen. Im Jahr 2024 liegt der Zuwachs dann wieder bei 1,6 %.

Quelle: ifo Konjunkturprognose Winter 2022: Inflation und Rezession | Fakten | ifo Institut

## Stahlmarkt

„Am Markt wird verbreitet damit gerechnet, dass die EU-Werke zu Beginn des neuen Jahres ihre Preisforderungen deutlich nach oben setzen werden. Für Warmbreitband werden Forderungen weit oberhalb von 700,- €/t für möglich gehalten. Hintergrund ist eine zuletzt verbesserte Nachfrage vor allem aus dem Handelsbereich. Stahlhersteller argumentieren, dass dies zusammen mit der gedrosselten EU-Erzeugung nun höhere Preise ermögliche. Lieferzeiten der Werke haben sich zuletzt bereits verlängert. Auch Anbieter aus Japan, Südkorea und Taiwan haben ihre Angebote im Dezember um ca. 50,- €/t erhöht“.

Quelle: StahlmarktConsult Andreas Schneider - Stahlmarkt Brief 1'2023 , 10.01.2023, Seite 2

## 8.2 Auftragslage für 2023

Mit Blick auf den rollierenden Forecast vom Dezember 2022 wird ersichtlich, dass sich zu diesem Zeitpunkt das geplante Absatzplanvolumen in Tonnen für 2023 in etwa auf dem Niveau von 2022 bewegt. Trotz der Rückgänge in den Branchen „Bau - Rohbau“, „Bau - Ausbau“ sowie „Einrichtung“, wurde seitens des Vertriebs mit teilweise deutlichen Zuwächsen in den Bereichen „Solarenergie“, „Automotive“ sowie „Lagertechnik“ im heurigen Jahr geplant. Dabei spielen neue Anlaufprojekte, vor allem im neuen Welser Werk in den USA, eine wesentliche Rolle. Diese Branchenverschiebe bringen einerseits geänderte Anforderungen an das Wertschöpfungsnetzwerk mit sich, andererseits ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Volatilität in den Auftragsbüchern aufgrund der Unregelmäßigkeit der Projektzuteilungen unserer Kunden noch weiter zunehmen wird. Gestartet wurde das neue Jahr auf dem guten Niveau vor der Corona-Pandemie (Vergleichswert: Fakturierte Tonnen im Januar 2019). Allerdings zeigt die aktuelle Buchungslage (Booked Business), dass das 2. Quartal 2023 hinter den Planzahlen aus Dezember 2022 liegt. Ein aktives Monitoring der Volatilitäten in den Auftragsbüchern sowie deren Deckung wird aktuell entwickelt. Somit soll gewährleistet werden, dass frühzeitig(er) Trendumbrüche identifiziert werden können.

## 8.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Auch für 2023 gehen wir von einer stark durch VUKA- (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambivalenz) Faktoren beeinflussten Umwelt aus. Im Kontext mit der noch andauernden Ukraine-Krise und wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie Inflation) sind Prognosen nur bedingt und außerordentlich schwer festzuhalten.

Da wir für 2023 erwarten, dass der durchschnittliche Stahlpreis unter dem Durchschnitt von 2022 liegen wird, rechnen wir mit einem entsprechenden sehr deutlichen Umsatzrückgang auf das Niveau des Jahres 2021 (354 Mio. €). Die Stahlpreisveränderungen werden systematisch entsprechend der jeweiligen Vereinbarung an die Kunden weitergegeben. Weitere produktivitätssteigernde Maßnahmen bei personalgebundenen Abläufen und die konsequente Umsetzung der strategischen Programme sollen dahingehend die Ertragssituation absichern. Mit flexiblem internen und externen Mitarbeiterinsatz wollen wir etwaige kurzfristige Schwankungen in der Auftragslage ausgleichen.

Vor dem Hintergrund einer angenommenen weitergehenden Volatilität bei den Stahlpreisen ist nicht damit zu rechnen, dass das Ergebnis 2023 von der Stahlpreisentwicklung profitieren kann. In Anbetracht einer hohen Inflation ist mit entsprechenden Preissteigerungen durch Tarifierhöhungen, höheren Energiepreisen und höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen zu rechnen, die das Geschäftsergebnis belasten werden. Dem stehen Effekte aus den dargestellten Effizienzsteigerungsmaßnahmen entgegen.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung für das Jahr 2023 trotzdem mit einem Ergebnis auf demselben Niveau wie im Jahr 2022. Auf die besonders hohen Prognoserisiken vor dem Hintergrund nicht abschätzbarer Folgeeffekte aus dem Ukraine-Konflikt und weiteren Krisen weisen wir ausdrücklich hin.

## 8.4 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Risikosituation der UWP bleibt im Wesentlichen unverändert. Risiken die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der UWP gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar. Ein Einfluss von Risiken und unvorhersehbaren Ereignissen auf die Ergebnissituation des Unternehmens ist durch entsprechende Maßnahmen und Initiativen abgesichert, jedoch nicht auszuschließen.

In der Risikosituation der WPD, ist aus zwei Perspektiven betrachtet in den letzten 4 Jahren, eine unterschiedliche Entwicklung festzuhalten.

Mit Blick auf interne Risikofelder konnte durch gezielte und nachhaltige Umsetzung von strategischen Programmen eine Risikoreduzierung im Gesamtportfolio erreicht werden.

In der Betrachtung der externen Risikofelder stellen sich neben bekannten und verstärkenden Herausforderungen, wie z. B. Cyberkriminalität, insbesondere neue Risikofelder wie Pandemien, globale Krisen und Kriege oder das Thema Blackout, als schwer abzuschätzende Entwicklungen in Verbindung mit möglichen Prognosen in der Risikobewertung dar.

Die Gesellschaft setzt keinerlei derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Währungs- oder Zinsschwankungen ein.

Die umfassenden Aktivitäten und Entwicklungen im Risiko- und Krisenmanagement bei der UWP, unterstützt durch eine hohe Reaktionsfähigkeit der Organisation, geben uns Zuversicht, die Resilienz und damit den erfolgreichen Fortbestand der WPD, stetig zu verbessern.



## 8.5 Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Fortführung unseres Kulturprogrammes, eine nachhaltige Umsetzung der strategischen Programme, die laufende Weiterentwicklung der Organisation unter Berücksichtigung externer Einflüsse und Trends, aktives Shop Floor Management und ein verstärkter Fokus auf Digitalisierung bilden das Fundament für zukünftige Entwicklungen.

Der volatilen und schwer planbaren Marktentwicklung wollen wir durch tiefere Fokussierung auf unsere Kern-Branchen, begleitet durch stetige Optimierung der End-to-End-Prozesse und Implementierung von zusätzlichen Services, antworten. Dabei ist die kundenzentrierte Verbesserung von Prozessen mit Blick auf Margenwachstum und unter Maßgabe langfristiger Kundenbindung ein wichtiges Ziel. Prognostizierbares Wachstum in Kernmärkten und neue Wachstumsmöglichkeiten in internationalen Bereichen, im speziellen bei Projekten in China und USA, sehen wir als wesentliche Chance, unsere Alleinstellungsmerkmale als Vorteil am Markt zu positionieren und die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter zu beschreiben.

## 9 Forschung und Entwicklung (F & E)

Allgemeine Verfahrensentwicklung und kundenspezifische Produktentwicklung sind die wesentlichen Stränge im Bereich Forschung und Entwicklung. Ziel ist neben einer ständigen Optimierung der Welser-Kerntechnologien, wie zum Beispiel Profilieren und Stanzen, auch das bessere Verstehen der Produktionsprozesse unter Nutzung von neuen Möglichkeiten (Digitalisierung, KI, etc.). Dazu werden Kooperationen mit externen Firmen, Universitäten und Forschungseinheiten ständig evaluiert und projektspezifisch eingesetzt.

Langfristig wollen wir damit am Markt technologisch wettbewerbsfähig und führend bleiben sowie unsere Kunden mit einem technologisch hochstehenden Produkt einen Vorteil am Markt verschaffen. Dazu werden unsere Kunden in der Regel sehr frühzeitig in den gemeinsamen Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Bönen, den 6. März 2023

*Mag. Andreas Welser, Geschäftsführer*

*M. Sc. Nicolas Longin, Geschäftsführer*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen



Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 6. März 2023

**HLB AUDITTEAM DORTMUND AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Peil, Wirtschaftsprüfer*

*Wember, Wirtschaftsprüfer*

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat waren die entsprechenden Vorberichte zum Geschäftsverlauf.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte des Unternehmens berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die von der Gesellschafterversammlung bestellte HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Es hat keine Prüfungsbeanstandungen gegeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk am 06.03.2023 erteilt wurde.

Der Jahresabschluss der Welser Profile Deutschland GmbH wurde den Vertretern des Gesellschafters auf elektronischem Weg zugestellt.

Das Geschäftsjahr 2022 der Welser Profile Deutschland GmbH schließt mit einem Jahresgewinn von € 15.074.100,06. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn per 31.12.2022 in Höhe von € 73.222.716,69, bestehend aus Jahresergebnis 2022 und den Ergebnissen der Jahre vor dem Abschluss des Ergebnisabführungsvertrags, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Welser Profile Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und in seiner heutigen Sitzung mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Auf dieser Grundlage stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zu.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2022 hat in ihrem abschließenden Ergebnis, nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat, zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Es wird beantragt, der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2022 die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat beschließt einstimmig, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresabschluss 2022 in der vorliegenden Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung der Welser Profile Deutschland GmbH vor, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wiederum HLB AuditTeam Dortmund AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Ybbsitz, den 05.05.2023

*Michael Welser, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates*

### **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Welser Profile Deutschland GmbH, Bönen, wurde am 05.05.2023 festgestellt.